



## DER HÖHENFLUG DES WELTMEISTERS

FRÉD ABBOU GEWÄHRT  
PERSÖNLICHE EINBLICKE (SEITEN 12/13)

### HOCHSPRUNG

Zu einer familienfreundlichen Uhrzeit wird die Hochsprung-Gala 2009 ausgetragen: Am Samstag, 28. Februar, ab 14 Uhr trifft sich die Weltelite in der TSG-Halle. >> Mehr dazu auf Seite 5.



### FECHTEN

Am 14./15. Februar 2009 veranstaltet die Fechtabteilung der TSG ihr 12. internationales Bergstraßenturnier für Florett der C- und B-Jugend in Weinheim. >> Mehr dazu auf Seite 10.



### FITNESS

Die Fitnessnacht des TSG-Centers, die alljährlich den TSG-Veranstaltungsreigen eröffnet, feiert am Freitag, 23. Januar 2009 zehnjähriges Bestehen. >> Mehr dazu auf Seite 17.



### KINDERSPORT

Auf der Großbaustelle der „KISS II“ am Sepp-Herberger-Stadion kann am 12. Dezember das Richtfest gefeiert werden. Das Jahrhundertprojekt nimmt Gestalt an. >> Mehr dazu auf Seite 24.





FRÉD ABBOU GANZ OBEN AUF DEM TREPPCHEN: ZUM ZWEITEN MAL HINTEREINANDER WURDE ER DIESES JAHR MOUNTAINBIKE-DOWNHILL-WELTMEISTER.

Atemberaubendes Tempo, kontrolliertes Risiko, enorme Körperbeherrschung – all dies zeichnet Mountainbike-Downhill-Wettbewerbe aus. Keiner beherrscht diesen Sport so perfekt wie TSG-Mitglied und Center-Leiter Frédéric Abbou, der kürzlich zum zweiten Mal hintereinander Weltmeister werden konnte. Viele haben mit ihm gefiebert und ihn anschließend mit einer Überraschungsparty in Rohrbach zu Tränen gerührt. Über

den sympathischen Sportler Frédéric Abbou haben die regionalen Zeitungen ja ausführlich berichtet; das TSG Journal hat sich im folgenden Fragebogen vor allem mit dem Privatmann Frédéric Abbou beschäftigt und interessante Antworten von ihm erhalten. Nicht alle Fragen (und Antworten) sind 100-prozentig ernst gemeint. Eines wird aber sehr schnell deutlich: Sport spielt schon immer eine wichtige Rolle in seinem Leben.



ÜBER STOCK UND STEIN: KÖRPERBEHERRSCHUNG UND REAKTIONSSCHNELLKEIT SIND WICHTIGE TUGENDEN BEIM DOWNHILL-RENNEN.

## Fréd Abbou: der Mountainbike-Downhill-Weltmeister privat

Name	Frédéric Abbou
Besondere Kennzeichen	Weltmeister 2008 und 2007 Mountainbike (Downhill)
Geburtsort/-land?	Bagnols sur Cèze (Südfrankreich)
Sportliche Heimat	TSG 1862 Weinheim
Wohnort	Birkenau
Geboren am	1. März 1969
Sternzeichen	Fisch
Liest du regelmäßig dein Horoskop?	Nie
Berufswünsche als Kind?	Sportlehrer
Tatsächliche Berufsausbildung/ Abschluss?	Studium „Sport Management“, Examen 1994 in Montpellier
Wie kamst du nach Deutschland? Und was hat dich hier im Alltag am meisten überrascht?	Durch meine Frau Anke. Überrascht hat mich, dass in Deutschland nicht das ganze Jahr Schnee liegt!
Wie kamst du zum Mountainbiking?	Ich bin als Kind BMX und dann Motocross gefahren, später dann Mountain Bike.
Nenne drei deiner Stärken!	Geduld, Zuhören, Zielstrebigkeit.
Nenne drei deiner Schwächen!	Weinheimer Dialekt (verstehst du nicht), „Fleischvernichter“.
Was magst du an deinen Freunden?	Ehrlichkeit und Lebensfreude.
Welches Verhalten kann dich richtig ärgern?	besserwissen und angeben.
In welches Land möchtest du unbedingt einmal reisen?	MTB-Tour (Downhill) im Himalaja.
Welches Talent fehlt dir, das du gerne hättest?	Schlagfertigkeit.
Mit welcher berühmten Persönlichkeit würdest du gerne einmal einen Abend verbringen? Und warum?	Stefan Raab, um ihn bei der Sendung „Schlag den Raab“ zu besiegen.
Hast du einen Lieblingsfilm?	„Ratatouille“, das ist ein lustiger Film für die ganze Familie. Remy, eine ungewöhnliche junge Ratte träumt davon, eines Tages ein renommierter Chefkoch in einem der feinsten Restaurants von Paris zu werden. Remy setzt zusammen mit seinem neuen Freund, dem Küchenjungen Linguini, eine Kette von urkomischen Ereignissen in Gang.
Was unterscheidet Deutsche und Franzosen vor allem?	Der Wein. Einer ist zum Trinken, der andere zum Genießen.
Erzähle deinen Lieblingsswitz über Franzosen!	Da gibt es nur Belgier-Witze.
Erzähle deinen Lieblingsswitz über Deutsche!	Woran erkennt man Deutsche in einem französischen U-Boot? Es sind die einzigen, die einen Fallschirm tragen!
Welches deutsche Wort bereitet dir bei der Aussprache die größten Probleme?	Eichhörnchen
Welches Buch liest du gerade?	„Sicherheit geht vor: Nicht schneller als volle Kanne“ von F. Abbou – ein Scherz, ich komme leider im Moment kaum zum Lesen.
Welches Gesellschaftsspiel macht dir am meisten Spaß?	„Looping Louie“. Es macht einfach Spaß mit der ganzen Familie (bis vier Spieler) Looping Louie zu spielen, weil es Nervenstärke, Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen fördert.
Wirst du 2009 zum dritten Mal Weltmeister?	Sicher kann ich nicht sein, aber ich werde mein Bestes tun.



DER ABSPRUNG: DIE DREI BILDER AUF DIESER SEITE ZEIGEN FRÉD ABBOU BEI EINEM SEINER SPEKTAKULÄREN SPRÜNGE.



DIE FLUGPHASE: DAS MOUNTAINBIKE STEHT GERADE IN DER LUFT.



DIE LANDUNG: MAXIMALE BELASTUNG FÜR DAS MATERIAL.

**Federbein: Kompression, Ansprechverhalten, Progressivität per Knopf und Luftdruck verstellbar**

**Federbein: Federweg verstellbar von 190mm bis 230mm**

**Federgabel: Kompression und Dämpfung verstellbar**

**Federgabel: Federweg verstellbar von 170mm bis 200mm**

**Steuerkopf: Lenkwinkel verstellbar  
Radstand länger/kürzer  
Tretlager tiefer/höher**

**Reifen: Tubeless/Schlauchlos  
Größe: 26" x 2,35 bis 2,7**

**Bremsen: 203mm Bremsscheibe mit Vierkolben Bremsattel**

**Federgabel: High- & Low-Speed Kompression verstellbar**

**Antrieb: Nur ein Kettenblatt mit Kettenführung**

**Ausfallende: Austauschbar um die Radlänge zu ändern**

**SCOTT GAMBLER 10**

Hauptrahmen: Aluminium  
Gewicht: 18,5 kg

Hinterbau: Aluminium + Carbon  
Preis: 5.900 Euro

**Stadtgeschichte**

Dr. Moritz Pfälzer stellte sich als Anwalt und Kommunalpolitiker in den Dienst seiner Weinheimer Mitbürger. Er war ein großer Liberaler mit jüdischer Herkunft. ▶ Seite 10

**Fragwürdige Leistungen**

Immer höher, immer schneller und immer weiter: Die Leistungen bei der Olympiade in Peking werfen Fragen zu einem Dauerbrenner auf. WN-Leser äußern sich zum Thema Doping. ▶ Seite 11

**Kommt Nordwest-Umfahrung?**

Am 9. September sprechen Vertreter des Rhein-Neckar-Kreises und des Regierungspräsidiums über eine Nordwest-Umfahrung Hemsbachs, die die L 3110 entlasten könnte. ▶ Seite 12

**Heddesheim hält den Ball flach**

In der Staffel 2 der Fußball-Kreisklasse A ist der Wiederaufstieg für den FV Fortuna kein Thema. Großer Favorit ist dagegen der Heddesheimer Mit-Absteiger TSV Schönau. ▶ Seite 27

**Frédéric Abbou im Pech**

Mit großen Erwartungen war der Weinheimer Hobby-Weltmeister Frédéric Abbou in die Trek-Bike-Attack in Lenzerheide gestartet, doch ein platter Reifen lässt alle Träume platzen. ▶ Seite 28

**Mountainbike:** Bei der Trek-Bike-Attack in Lenzerheide scheidet der Weinheimer Fréd Abbou aus

# Platter Reifen sorgt für Aus

**LENZERHEIDE.** In Graubünden in der Schweiz fand die legendäre Trek-Bike-Attack, der zweitgrößte Freeride-Marathon nach der Megavalanche in Alpe d'Huez, statt. Waren es 2007 noch 350 Freerider, die sich vom 2800 Meter hoch gelegenen Rothorn in die Tiefe stürzten, so waren 2008 schon 630 Biker gemeldet. Unter ihnen waren auch drei Freeride-Biker der TSG Weinheim: der Downhill-Weltmeister der Hobby-Biker 2007 Fréd Abbou, der Birkenauer Patrick Hofmann und der Hemsbacher Andreas Wirnitzer.

Nach einigen Pannen und Defekten während der Trainingsläufe gingen die drei dann doch gut vorbereitet in die Qualifikationsläufe. Diese Qualifikation ist im Gegensatz zum Hauptrennen ein reiner Downhill und führt vom Rothorn hinunter nach Lenzerheide. Das Hauptrennen beinhaltet die Strecke der Qualifikation und geht dann über in eine eher Cross-Country orientierte Wegführung mit Tendenz bergab und endet in Churwalden.

Fréd Abbou ging als Vorjahres-Sechster als einer der Top-Favoriten ins Rennen. Abbou hatte sich einen



In aussichtsreicher Position musste Frédéric Abbou nach einem Platten aufgeben.

Platz auf dem Treppchen vorgekommen. Am Ende war es zwar eine bessere Zeit als im Vorjahr, doch der

Abstand zum Sieger Rene Wildhaber war der gleiche. Der 16. Platz stellte Abbou nicht zufrieden. Andy Wirnitzer fuhr ebenfalls ein beherztes Rennen und wurde 54., Patrick Hofmann kam als 151. ins Ziel.

Im Hauptlauf der Trek-Bike-Attack schaffte es Abbou sich im Feld der Top Ten zu platzieren und heftete sich ans Hinterrad der Spitzenfahrer um Rene Wildhaber. Doch dann ließ ein unmissverständliche Geräusch ihm das Blut in den Adern frieren: Hinterreifen platt, Felge kaputt, an schnelles Reparieren war nicht zu denken und 600 Fahrer fuhr an ihm vorbei. Andy Wirnitzer traf das gleiche Schicksal ein paar Kilometer später. Patrick Hofmann fuhr ein solides Rennen und erreichte in 44,53 Minuten als 118. das Ziel.

Der Frust für Abbou saß tief. Nun ist er mental voll auf die im September in Österreich stattfindenden Worldgames of Mountainbiking eingestellt. Hier möchte er seinen Titel im Downhill verteidigen. Außerdem geht er noch im 4-Cross an den Start, so dass er gleich zwei Chancen auf einen Titel hat.

# WM-Titel verteidigen

**SAALBACH-HINTERGLEMM.** Am heutigen Donnerstag fällt im österreichischen Saalbach-Hinterglemm der Startschuss zu den 10. Worldga-



Fréd Abbou will seinen Amateur-WM-Titel verteidigen.

mes of Mountainbiking. Mit am Start ist der Vorjahressieger und damit Weltmeister der Amateurfahrer im Downhillwettbewerb Frédéric Abbou von der TSG Weinheim. Für den 39-jährigen Franzosen ist das Ziel klar gesteckt: Titelverteidigung. Einfach wird es sicher nicht werden, denn er startet in der Kategorie der 19- bis 39-Jährigen und muss sich daher gegen den Nachwuchs wehren. Doch die Kondition und Fitness dazu hat er und an Technik und Erfahrung hat er den Jungen einiges voraus. Wenn es dieses Jahr nicht wieder schneit, kann Abbou sein volles technisches Können unter Beweis stellen. Ebenfalls startet er in der Disziplin Freeride-Eliminator (4-Cross), wo er zuletzt Dritter war.

Mit am Start sind von der TSG Weinheim Patrick Hofmann, Daniel Sauer (beide Downhill, Freeride), Ulrike Hüller und Rolf Hüller (Marathon) sowie Jannik und Yana Abbou (Scott-Junior-Trophy).

# Fred Abbou verteidigt WM-Titel

**SAALBACH-HINTERGLEMM.** Die Mission ist geglückt: Frédéric Abbou, Mountainbiker im Freeride-Team der TSG 1862 Weinheim, hat seinen Weltmeistertitel verteidigt. Bei der Weltmeisterschaft der Hobbyfahrer in Saalbach-Hinterglemm siegte der 39-jährige Birkenauer in der Kategorie der 19- bis 39-

Jährigen in der Disziplin

Downhill. 500

Höhenmeter wa-

ren dabei auf ei-

ner Strecke von

1,5 Kilometern zu

bewältigen. Nach

der besten Zeit in der Qualifikation

startete Abbou (unser Bild) als letz-

ter auf die Strecke. „Zwar war die

Strecke aufgrund anhaltender Re-

ckenfälle nicht einfach zu befahren,

doch am Ende hat es hauchdünn ge-

reicht“, sagte Abbou. Mit 29 hun-

dertsel Sekunden Vorsprung siegte

er vor dem Schweizer XX, der Vor-

sprung auf den Dritten XX aus Ös-

terreich betrug 3:01 Sekunden. Ins-

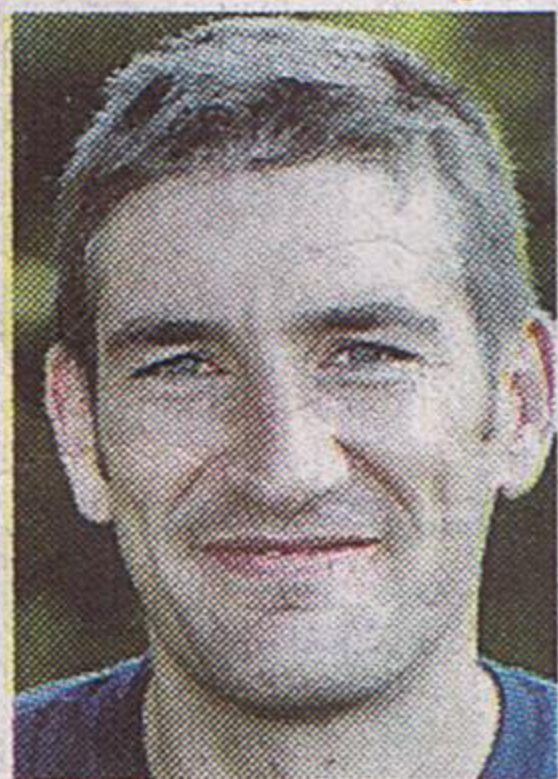
gesamt stürzten sich in Abbous Ka-

tegorie 108 Fahrer den „Reiterkogel“

in die Tal-Arena nach Hinterglemm

hinunter, der Weinheimer war ältes-

ter Starter im Feld.



# Schnell fahren ohne Eile

**WEINHEIM/SAALBACH-HINTERGLEMM.** Die Konkurrenz dürfte aufatmen. Frédéric Abbou hat am Wochenende im österreichischen Saalbach-Hinterglemm zum zweiten Mal in Folge den Weltmeistertitel im Downhill-Rennen bei den World Games der Mountainbiker gewonnen (wir berichteten). Doch den Titelhat trick in der „Königsklasse“ der 19- bis 39-Jährigen wird der Sportpädagoge der TSG 1862 Weinheim nicht mehr feiern können. Im kommenden Jahr vollendet Fred Abbou sein 40. Lebensjahr und „muss“ dann in die Master-Kategorie wechseln. Insgesamt nahmen über 1200 Athleten an den World Games der Mountainbiker teil. Fred Abbou fuhr unter den 130 Downhill-Experten die schnellste Zeit aller Teilnehmer.

Er benötigte für die rund 2,5 Kilometer lange Strecke mit 500 Höhenmetern 3:58,18 Minuten und lag damit 29 Hundertstelsekunden vor Silbermedaillengewinner Remo Heutschi aus der Schweiz. Wir unterhielten uns mit dem Ausnahmesportler nach seiner Rückkehr.

*Herr Abbou, als amtierender Weltmeister waren Sie diesmal der Gejagte.*

**Fred Abbou:** Einen Titel zu verteidigen, ist immer schwieriger, als das erste Mal zu gewinnen. Jeder achtet noch mehr auf dich. Deshalb freue

ich mich umso mehr und genieße den Erfolg.

*Sie standen unter besonderer Beobachtung der Konkurrenz?*

**Abbou:** Von Anfang an. Das ging schon im Training los. Ich hatte auf einem Streckenabschnitt eine ganz spezielle Linie gewählt. Der Weg war zwar etwas länger, aber letztlich schneller und sicherer. Diese Linie bin ich auf meinen insgesamt 30 Abfahrten jedoch nur viermal tatsächlich gefahren, um den Gegnern keine Anhaltspunkte zu geben. Einmal stand ein Kontrahent an einer besonders entscheidenden Stelle und wollte mich beobachten. Da habe ich mich bewusst „dämlich“ angestellt und Fehler eingebaut. Beim Warm-up am Samstag vor dem Finale war ich sogar ohne Startnummer unterwegs, damit die anderen nicht gleich sehen, wer da kommt.

*Es wird also auch viel taktiert und gepokert?*

**Abbou:** Das gehört dazu. Ein hohes Risiko bin ich auch bei der Reifenwahl eingegangen. Ich bin im Finale vorne mit Matschreifen, die sehr lange Stollen haben, und hinten mit Mixreifen gefahren. Das war bei dem einsetzenden Regen genau das Richtige. Diejenigen, die ganz auf Mixreifen setzten, hatten keine Chance. Das kann auf dieser Strecke schon zehn bis 15 Sekunden ausmachen.

*Die Entscheidung um den Titel war aber eine ganz enge Kiste. Als Bester der Qualifikation durften Sie als Letzter ins Rennen gehen.*

**Abbou:** Während der Fahrt hat man ja keine Orientierung, was die Zeit betrifft. Da tritt man nur wie verrückt in die Pedale und versucht, so wenig wie möglich zu bremsen. Als ich über die Ziellinie fuhr, leuchtete auf der Anzeigentafel meine Zeit von 3:58 Minuten ohne Zehntelsekunden auf. Auch Remo Heutschi war zuvor 3:58 gefahren. Ich wusste daher zunächst nicht, ob ich gewonnen hatte. Doch dann kam die

Durchsage des Stadionsprechers: „Alter und neuer Weltmeister ist Fred Abbou!“

*Ihr Vorsprung auf den Zweitplatzierten betrug noch nicht einmal drei Zehntelsekunden.*

**Abbou:** Umgerechnet auf die 2500 Meter lange Strecke waren es zirka zwei Meter Unterschied, also eine Radlänge. Das ist verdammt knapp. Vor allem, wenn man bedenkt, dass wir Spitzengeschwindigkeiten von 60 bis 70 km/h fahren.

*Ohnehin war die Konkurrenz diesmal sehr stark.*

**Abbou:** Sie war wesentlich stärker und breiter als im vergangenen Jahr. Der Zweit- und Drittplatzierte, Remo Heutschi und der Österreicher Roman Lagler, sind auch schon im Profilager bei den Worldcups gefahren. Dass ich sie schlagen konnte, hat mich selbst schon überrascht.

*Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?*

**Abbou:** Eine wichtige Rolle spielt die mentale Stärke. Ich fahre viel mit dem Kopf. Das heißt, man muss schnell fahren ohne Eile. Wer es zu eilig angeht, der macht Fehler. Es geht um die Mischung aus Angriff und Kalkül. Man muss auch mal Gas rausnehmen. Ich war schnell und vorsichtig zugleich unterwegs, das hat diesmal perfekt geklappt.

*Dabei war Ihre Vorbereitung nicht optimal.*

**Abbou:** Ich musste in diesem Jahr wegen einer Schulterverletzung vier Wochen pausieren und war schon auf dem Tiefpunkt. Die Bänder im Schlüsselbeinbereich sind ab. Doch unsere TSG-Physiotherapeutin Susa Mysker hat mich hervorragend betreut und mich wieder fit gemacht. Dafür möchte ich mich bei ihr besonders bedanken.

*Sie hatten auch wieder Unterstützung durch Ihre Familie. Ihre Kinder starteten sogar selbst beim Nachwuchswettbewerb.*



Rund fünf Meter über dem Erdboden und fast 15 Meter weit: Der Schlussprung forderte auch Frédéric Abbou alles ab. Mit vollem Risiko raste er nahezu 60 km/h schnell in Richtung Zielstrich. Der Jubel danach kannte keine Grenzen. Fred Abbou ist nun zum zweiten Mal Weltmeister.

## Über Frédéric Abbou und seine „radsportverrückte“ Familie

■ **Frédéric Abbou** ist 39 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Der Franzose lebt seit 1994 in Deutschland und seit vielen Jahren mit seiner Familie in **Birkenau**.

■ Der **Sportpädagoge** ist bei der **TSG 1862 Weinheim** im Fitness-Studio und der Kindersportschule (KISS) tätig und leitet das Action-Sport-Team für Jugendliche.

■ Der ehemalige Diskuswerfer konzentriert sich in seiner eigenen sport-

lichen Laufbahn auf das Mountainbikefahren. Herausragende Erfolge sind die **Weltmeistertitel** im Downhill-Rennen bei den World Games der Jahre **2007 und 2008**.

■ Auch sein **Sohn Jannik** (zehn Jahre) und **Tochter Yana** (sieben) sind bereits seit längerem begeisterte Mountainbiker.

■ Bei den World Games starteten sie zum zweiten Mal beim Nachwuchswettbewerb „**Scott-Junior-Trophy**“.

■ Jannik belegte in der Klasse der Neun- bis Elfjährigen, in der er im kommenden Jahr noch einmal starten darf, einen sehr guten **vierten Platz**, war aber dennoch etwas traurig, die Medaillenplätze haarscharf verpasst zu haben.

■ Der Sprung aufs Treppchen gelang dagegen seiner Schwester Yana. In der Klasse bis acht Jahre wurde sie **Dritte** und erlebte stolz die Siegerehrung im großen Festzelt.



Der Moment zum Genießen: Fred Abbou ganz oben, rechts der Dritte Roman Lagler.

**Abbou:** Ich bin sehr, sehr stolz, wie wir das als Familie wieder geschafft haben. Schließlich ist für mich dadurch auch die Gesamtanspannung größer. Andere Fahrer müssen im Prinzip nur den Berg runterfahren, haben einen ganzen Stab an Betreuern und Mechanikern dabei. Ich kümmere mich um alles

selbst. In den Tagen vor dem Finale saß ich erst fünf Stunden auf dem Rad, habe mich danach drei Stunden um meine Rennmaschine gekümmert und noch meine Kinder bei ihren Rennen betreut.

*Wie fühlen Sie sich jetzt wenige Tage nach dem WM-Titel?*

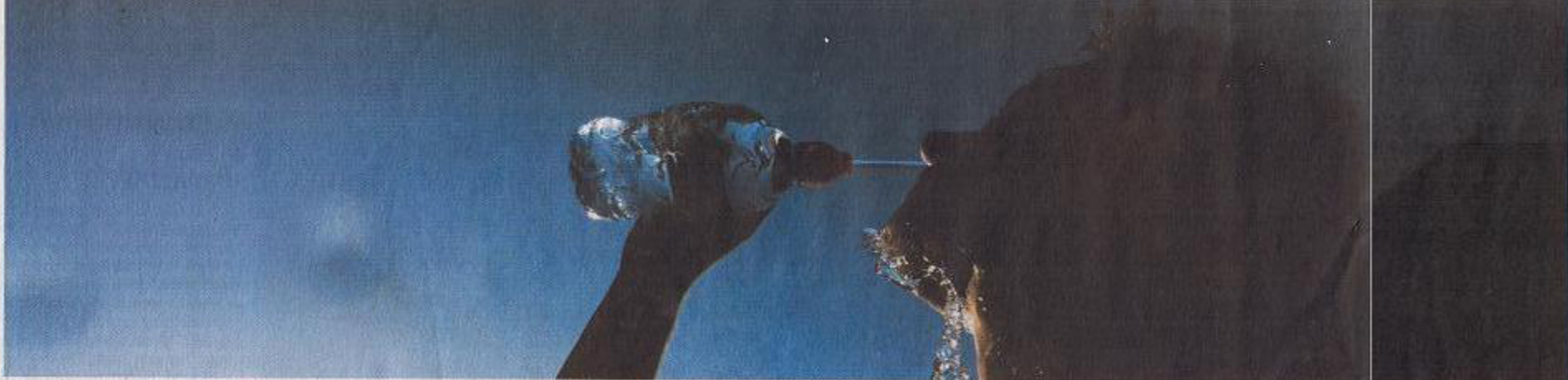
**Abbou:** Sehr glücklich, aber ganz ehrlich auch etwas kaputt. Bei den World Games wird man nicht nur körperlich extrem gefordert. Was an die Substanz geht, ist vor allem die ständig höchste Konzentration. Deshalb werde ich in diesem Jahr voraussichtlich auch keine größeren Rennen mehr fahren. **bk**



## Empfang für den alten und neuen Weltmeister

**WEINHEIM.** „Das Wochenende steckt mir immer noch in den Knochen“, erzählt Fréd Abbou (links), als er gestern von seinem Verein, der TSG 1862 Weinheim, als alter und neuer Weltmeister im Downhill-Wettbewerb der Mountainbiker empfangen wurde. Obwohl der 39-Jährige topfit ist und sogar hauptberuflich als Fitness-trainer im TSG-Center arbeitet, merke er sein Alter doch daran, „dass die Regenerationszeit immer länger wird“. Ans Aufhören mag der sympathische Sportler freilich noch nicht denken. Zwei Jahre wolle er noch wettkampfmäßig auf diesem Niveau mitmischen. Erst danach werde er sich auf Betreuung der TSG-Sportler

und seiner beiden Kinder konzentrieren, die ebenfalls Mountainbike-Rennen fahren. Auch TSG-Vorsitzender Volker Jacob (rechts) ist ein Fan des Ausnahmeathleten: „Eine Titelverteidigung ist schon etwas ganz Besonderes.“ Allerdings würden zwei Herzen in seiner Brust schlagen: Als Arbeitgeber fürchte er bei dieser rasanten Sportart mitunter um die Gesundheit des Mitarbeiters, aber als Vorsitzender eines Sportvereins werde man ihn natürlich gerne weiter unterstützen, zumal Abbou ein Vorbild für die Jugend sei, was die Sicherheitsausrüstung und einen möglichst unfallfreien Fahrstil angeht.



Durst: Jede Menge Schweiß vergossen die Sportler der Saison 2008/09 und dabei gab es auch etliche Erfolge zu bejubeln. Auf der Nominiertenliste des Forum Sport und der Weinheimer Nachrichten sind die verschiedensten Athleten vertreten: Vom Weltmeister im Mountainbike bis hin zum vielleicht künftigen Paralympics-Teilnehmer im Tischtennis.

**Sportlerwahl:** Bei der Wahl zum „Sportler der Saison 2008/09“ können alle mindestens 16-jährigen Akteure von Laudenbach bis Leutershausen gewählt werden.

# Weltmeister, Lorbeerblattträger und Talente

**BERGSTRASSE.** Bis nach Brasilien und Taiwan schafften es die zehn Sportler, die in der Nominierungsliste des Weinheimer Forum Sport und der Weinheimer Nachrichten für die Sportlerwahl 2009 auftauchen. Auch hier gilt wieder: Die hier aufgeführten Sportler sind lediglich vorgeschlagen, gewählt werden kann auch jeder andere Sportler, der mindestens 16 Jahre alt ist und entweder seinen Wohnsitz zwischen Leutershausen und Laudenbach hat oder für einen dort ansässigen Verein startet.

Die größte Auszeichnung, die ein deutscher Sportler erfahren kann,

erhielt Jürgen Hilkert letztes Jahr. Der Tauzieher der Landjugend Neckar-Bergstraße wurde vom Bundespräsidenten für seine mit dem Nationalteam errungenen Welt- und Europameistertitel mit dem Silbernen Lorbeerblatt geehrt. In diesem Jahr reichte es für den Sulzbacher zu WM-Bronze und der Silbermedaille bei den World Games in Taiwan.

Zusammen mit seinem Berliner Doppelpartner Andreas Stark sicherte sich Peter Beranek vom TTC 46 Weinheim den Vize-Weltmeistertitel in der Altersklasse über 40 Jahre in Brasilien.

International ist auch Sascha Hördt unterwegs. Zuletzt war der Diskuswerfer der TSG Weinheim bei der Universiade in Belgrad, doch seine Erfolge verbucht der Laudenbacher auf nationaler Ebene. Mit dem Diskus ist er Landes- und süddeutscher Vizemeister. Bei der DM schrammte er nur haarscharf an einem Treppchenplatz vorbei.

Nicht in Deutschland verbucht Helmut Bauer seine größten Erfolge. Der Segelflieger des LSV Weinheim hält mit 1576 in den USA geflogenen Kilometern die Weltjahresbestleistung im Langstreckenflug und ist Internationaler deutscher Meister.

Frédéric Abbou gelang 2008 das Kunststück seinen Weltmeistertitel im Downhill-Rennen zu verteidigen. Der Mountainbiker der TSG Weinheim war in der Königsklasse der 19- bis 39-jährigen schnellster der 130 Fahrer in Saalbach-Hinterglemm.

Der 17-jährige Florian Angert ist deutscher Jahrgangsmeister über seine Spezialdisziplin 400 Meter Freistil. Der Schwimmer der SG Weinheim-Hohensachsen holte in Hamburg zudem den Vizetitel über 200 Meter Freistil.

Philipp Eichhorn ist Mitglied im Landeskader der Rad-Jugend. Der

Fahrer des Team Bergstraße im AC 92 Weinheim qualifizierte sich nicht nur für die deutsche Meisterschaft, sondern trainiert auch körperlich und geistig behinderte Fußballer der Lebenshilfe IKB in Weinheim.

Rolf Wirth, erfolgreicher Karateka und Gründer des JKC Weinheim, ist einziger Träger des 6. Dan in der Metropolregion.

Patrick Willems lernte das Tischtennis beim SV Rippenweier und verbucht trotz seiner Behinderung große Erfolge. 2008 wurde er zusammen mit seinem Walldorfer Partner deutscher Vizemeister im Junioren-Doppel, im Einzel holte er

Bronze. Außerdem steht Willems im Perspektivkader der Paralympics 2012 im London.

Fabian Ley startet für die TG Heddesheim, stammt aber aus Wünschmichelbach. Neben etlichen badischen Altersklassenrekorden sicherte sich der 18-Jährige auch drei deutsche Titel seines Jahrgangs und wurde bei der offenen deutschen Meisterschaft sogar Fünfter über 200 Meter Brust.

**AT**

● Gewählt werden können Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften noch bis 30. September, ausschließlich mit dem Original-Coupon.



Rolf Wirth, Karateka des JKC Weinheim, ist einziger Träger des 6. Dan in der Region.



Philipp Eichhorn ist nicht nur ein AC-Talent auf dem Rad, sondern auch sozial engagiert.



Peter Beranek holte für den TTC 46 WM-Silber im Masters-Doppel in Brasilien.



Frédéric Abbou von der TSG verteidigte seinen Hobby-Weltmeistertitel im Downhill.



Sascha Hördt warf den Diskus 61,53 Meter weit, das ist badischer Rekord. Der süddeutsche Vizemeister der TSG Weinheim verpasste das Treppchen bei der DM nur knapp.



Jürgen Hilkert ist erfolgreichster Tauzieher der Landjugend Neckar-Bergstraße.



Patrick Willems vom SV Rippenweier im Perspektivkader der Paralympics 2012.



Florian Angert ist erfolgreichster Schwimmer der SG Weinheim-Hohensachsen. In seinem Jahrgang ist der 17-Jährige vierfacher deutscher Meister.



Fabian Ley aus Wünschmichelbach ist ebenfalls deutscher Jahrgangsmeister.



Helmut Bauer vom LSV Weinheim ist Weltjahresbester im Langstreckenflug.

**Preise:** Kartenshop-Gutscheine und Sachpreise winken den Coupon-Einsendern

## Leser können auch gewinnen

**BERGSTRASSE.** Bei der Wahl der „Sportler des Jahres der Bergstraße“ sind die Leser unserer Zeitung die Jury. Ausschließlich mit dem Original-Coupon auf dieser Seite kann man teilnehmen und in jeder Kategorie einen der Nominierten an-

kreuzen oder in der freien Zeile jemanden benennen, der nicht auf der Nominierungsliste steht.

Zum Mitmachen muss der Coupon an folgende Adresse geschickt werden: Weinheimer Nachrichten, Sportredaktion, Friedrichstraße 24,

69469 Weinheim. Einsendeschluss ist der 30. September. Unter allen Einsendern verlost unsere Redaktion attraktive Sachpreise. Die ersten drei Preise sind Gutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Euro für unseren Kartenshop, der auch Tickets für die wichtigsten Sportveranstaltungen in der Metropolregion bereithält. Der vierte und fünfte Preis ist jeweils eine praktische Hüfttasche inklusive Trinkflasche. Die Preise sechs bis acht passen zum wechselhaften Sommer. Die Gewinner erhalten je einen Thermos-Kaffeebecher und eine kleine Kühltasche. Der neunte und zehnte Preis sind ideal fürs Stadion: Zwei Sitzkissen zum Zusammenfalten.

**pro**

● Die Sportler werden am 24. Oktober in der Weinheimer Stadthalle von Wolf-Dieter Poschmann geehrt. Tisch-Reservierungen unter Telefon 06201/120 61 oder per E-Mail an renete.schnelle@t-online.de



Mitmachen und gewinnen: Unter den Einsendern der Coupons werden Preise verlost.

### Sportlerwahl 2009

Mannschaft	Sportlerin	Sportler
TTC 46 Weinheim 1. Mannschaft, Tischtennis	Claudia Kozma Budo Club Hemsbach, Judo	Peter Beranek TTC 46 Weinheim, Tischtennis
TSG Longhorns Seniors, American Football	Lea Seethaler TSG Weinheim, Fechten	Sascha Hördt TSG Weinheim, Diskuswurf
TSG TSA Weinheim Michael & Claudia Sawang, Tanz	Nina Bayer AC Weinheim, Gewichtheben	Helmut Bauer LSV Weinheim, Segelflug
TV Hemsbach PT 1. Formation, Steptanz	Katrin Neuthinger SSV Laudenbach, Bogenschießen	Fred Abbou TSG Weinheim, Mountainbike
TSG Weinheim Florett Damen, Fechten	Carina Angell TSG Weinheim, Leichtathletik	Florian Angert TSG Weinheim, Schwimmen
AC Weinheim Torpedos, E-Rollstuhl-Hockey	Carolin Reisig TTV Weinheim-West, Tischtennis	Philipp Eichhorn AC Weinheim, Radrennen
SG Hohensachsen 1. Mannschaft, Handball	Silvia Balbach Weinheim, Triathlon	Rolf Wirth JKC Weinheim, Karate
MSC Oberflockenbach Langstrecken-Team, Kart	Manuela Zwecker AC Weinheim, Karate	Patrick Willems SV Rippenweier, Tischtennis
TSG Weinheim 1. Mannschaft, Fußball	Laurence Wyclans ET Hemsbach, Marathon	Fabian Ley TG Heddesheim, Schwimmen
SG Leutershausen 1. Mannschaft Herren, Handball	Katja Scherer TV Hemsbach, Kunstrad	Jürgen Hilkert TZC Landjugend NB, Tauziehen
EIGENER VORSCHLAG	EIGENER VORSCHLAG	EIGENER VORSCHLAG

Bitte nur ein Kreuz pro Spalte

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail/Telefon: \_\_\_\_\_

Den ausgefüllten Original-Coupon bitte an: DiesbachMedien, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Betr.: Sportlerwahl senden.